

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Prinzessin Christine - Don Mus.Ms. 863a-f

Kalivoda, Jan Křtitel Václav

[S.l.], 1828 (?1828?)

Sopran I [4. Exemplar]

urn:nbn:de:bsz:31-92993

Prinzessin Christine
Oper in 3 Acten

1^{ter} Act. Das Rosenfest.

Christine Sopranot^{mo}. Solo.

Handwritten signature or mark at the bottom right of the page.

No. 1. Introduction.

Chor.

23.

Moderato.

Wie pfen, wie pfen wie
 pfen, wie pfen wie sanftlich glüht die Sonne, wie pfen, wie pfen wie
 pfen, wie pfen wie pfen ist die Sta- lue! wie pfen, wie pfen, wie
 pfen, wie pfen, wie sanftlich glüht die Sonne, wie
 pfen, wie pfen wie pfen, wie pfen, wie pfen ist die Sta-
 lue; sie füllt das Herz mit Wonne und
 schmückt Wald und Fluß, sie füllt das Herz mit Wonne und
 schmückt Wald und Fluß, welche Lust, welche Lust! welche
 Lust! welche Lust! welche Lust ist in Wald und
 Fluß! welche Lust! — — — — — ! welche
 Lust ist in Wald und Fluß! welche Lust! welche

Lust, zu malefa Lust!
 wüßte nicht fragen? Sie malefa wind? Sie malefa wind? Sie malefa
 wind nicht mehr allein Sie König in San Hofen
 fragen? zu malefa wind? zu malefa wind nicht mehr
 ul-lan Sie König in San Ho-fen fragen? im Oberforst
 ein, kann ab zu nicht fassant? Sie, ist an ne- lfa
 fson. — fassant, zu iswacksel fson. zu
 wie an ne- lfa fson, zu wie an ne lfa fson, wie an ne lfa
 fson, wie an- wecksel fson.
 Wie fson, wie fson, wie fson, — wie fson lfa
 schlägt die Tona, wie fson — wie fson, — wie
 fson ist die Ple- kan? wie fson, — wie fson, — wie

fröhlich yläuf die Sonne, wir pfän! wir pfän wir
 pfän, wir pfän, wir pfän ist die Flur, sie füllt die ganze Welt
 Mann und pfänket die Welt und Flur, und pfänket die Welt und
 Flur, sie füllt die ganze Welt Mann und pfänket die Welt und
 Flur, und pfänket die Welt und Flur. Welche Lust in Welt und
 Flur! Welche Lust in Welt und Flur, zu welcher
 Lust in Welt und Flur! *pfän, also ist unmaß*
pfän? Sie wir unmaß pfän. *also ist unmaß*
pfän? Sie wir unmaß pfän.
Presto. Sie wir unmaß pfän. *ist die Flur, sie füllt die ganze Welt*
 muß sie die Flur unmaß, ganz pfän wir unmaß
 unmaß, die ist unmaß Lustig und pfän. *♩*

No. 6. Finale.

Ländlicher Marsch. *5 3. Teil vo. 7. 13.*
Adagio. a tempo

4. Chor. *Allegretto.* *5.*
 Solo. *Wird vom Chor gesungen, wenn sich die Sängerin zeigt, und der Singersaal nicht zu klein ist. In der ersten dem Chor.*

Nimm die Rosen - Knospe, nimm den Saub der

Rosen garten jordan, wenn du dich immer

keusig ist das Mangend Geld, keusig ist die Jugend,

Rosen Lusten unendliche, lesun jordan Jugend.

Nimm die Rosen - Knospe, nimm den Saub der

Chor. *Chor*
 Lou la re la re! Lou la re la re! keusig ist die

Ju - gend, Lou la - re la re, Lou la re la re

nimm den Saub der Ju - gend. *Solo.*

ribavell unfer als Geld und Prind; Rosen giebt den kindern fall,

Rosen Saub der Juanda. keusig ist das Mangenzucht,

Handwritten musical notation on the right page, including lyrics like "Rosen", "Geld", "Mangenzucht", "Lou la re la re", "Jugend", "Saub", "Prind", "kindern", "Janda", "Mangenzucht".

und den Haß den Tugend, nehm' mit dem Süßling laest,
 Rosen bringen Wunden. *Chor.* Was ist das für ein so bitteres
 Gold und die - der Kavalere la nos,
 nehm' pfand die Tugend, la nos la nos la nos,
 Rosen bringen Wunden. *Alto.*
Molto vivace. 107. *Quartett. 60.* *Adagio.*

Allegro. 27. *8. Zul.*
 die Letho. gold - = na
 Obbandstamm. Frey archi na mm den Sibel - stem den
 Standen, bis vom Himmel zuweyl den goldenen Obbandstamm.
 und so bald nicht einwand. Laut auffallt auf Silber. Wald den
 Blauy den freyen Linden, den am Tag, so rauscht den Laub
 und so bald nicht einwand. *ff.* Laut an - ffallt, laut an -

e. sic

pfüllts drey Feld mit Wald, laub an - pfüllts drey
 Thiergärten frauchen Linden, den im Lay, so rauch an Luft kuffen
 und so bald nicht wir - den, den im Lay, so rauch an Luft kuffen
 und so bald nicht winden. *Psalm* laub an - laub an - laub an - pfüllts, laub an -
 pfüllts drey Feld mit Wald. *All.* laub an - laub an - laub an pfüllts, laub an -
 pfüllts drey Feld mit Wald *Alte.* laub an pfüllts drey Feld mit Wald den
 Thiergärten frauchen Linden den im Lay so rauch an Luft kuffen
 und so bald nicht wir - den. *1.* laub an - pfüllts drey Feld mit
 Wald, laub an - pfüllts drey Feld mit Wald, drey Feld mit
 Wald, und Feld mit Wald. *40. Psalm* gold = = und
 Alt - bündel, Frauch - Linden, den Thiergärten den
 Freunde, bis zum Himmel zugeht das goldne Altbündel.

Sop: Solo

Prinz:

und so bald nicht wieder. Laut erschallt das
 Feld und Wald der Klänge das frische Lied, du in der, so
 nicht von Lust kauft und so bald nicht wieder. *Dum*
*Pümmo*so. || *so* und Lust - das König - in dem
 Wo - hat laßt Pöbel - lindern pfallen bis zum Himmel
 glänzt das goldne Altbandstau. *Dum* König in dem
 Wo hat laßt Pöbel - lindern pfallen bis zum Himmel
 glänzt das goldne Altbandstau, genuegt das
 goldne Altbandstau, genuegt das goldne Altband-
 stau; das Altbandstau.

Ende der 1^{ten} Abtheilung.



Top: Solo. 2^{te} = Day.

Zweite Abtheilung.

Das Wiedersehen D.

No. 7 Terzetto.

8. Aria.

9. Funckhor. } tacet.

10. Melodram

11. Romanze.

No. 12 Finale.

Maesto 39.

Allegro.

Chor.

Vivace.

juv. fin

ist's!

Tubal li dem laßt an-

schullau, hauf an - so un' insant Oant, dan ab

schunick in fe - lat windan, dan ab schunick in fe -

windan dan Oa schunick ho fan - flau, dan Oa =

schunick ho - fan - flau. Nim an - fubna

Nim an fubna nim an fubna fasa Simstus - fild voll

fasset und die Sünden sind zu
 Pflanz, bringt Ordnung und ist fasset, und die
 Sünden sind zu Pflanz und die Sünden sind zu Pflanz und die
 Sünden sind zu Pflanz. und die Sünden sind zu Pflanz.

Dritte Abtheilung.

Die Heimath.

- No. 13. Duettino
 - No. 14. Arie
 - No. 15. Sextetto
 - No. 16. Duetto
- tacet.

No. 17. Schlusschor.

Vivace. Cap. 16.

O. Himmel nun mit lustigen Tönen
 fröhlich

Liedern aus, ferner von mir sind Chöre und Psalmen,

ausbleibt mir die Zuversicht aus, ausbleibt mir die

Zuversicht aus. *120.* Da, wie Obleit mich zu aus-

waschen giebt die man in Himmelstempel, was man

gungen, frey war-gestalt, und der Lu-gend wandel

Lohn, was man-gungen, frey war-gestalt,

und der Lu-gend wandel Lohn, was man-gungen,

frey war-gestalt, und der Lu-gend wandel

so Lohn, *15.* wandel Lohn, was man-gungen

Lohn.

Ende.



A page of ten blank musical staves, each consisting of five horizontal lines. The staves are arranged vertically down the page. The paper is aged and yellowed, with some minor stains and foxing. There is no musical notation or other markings on the page.